

**Sitzung des Zukunftsausschusses
am 25. Oktober 2018, um 16:30 Uhr**

Zusammenfassung der wesentlichen Ergebnisse

Teilnehmende:

Vorsitz:

Annette Düring

Ausschussmitglieder:

Doris Achelwilm

Christine Bornkeßel

Martina Burandt

Viola Falkenberg

Sonja Glasmeyer

Wolfgang Grotheer

Michael Horn

Karin Kiese

Radio Bremen:

Brigitta Nickelsen

Personalrat:

Christina Fee Moebus

Anke Sommer

Gäste:

Heidi Bruns

Daniel Muschinski

Rundfunkratsvorsitzender:

Dr. Klaus Sondergeld

Protokoll:

Nina Gabriel

Stellv. Rundfunkratsvorsitzender:

Matthias Dembski

Entschuldigt:

Wilhelm Behrens

Heinrich Welke

Wolf Arne Frankenstein

1. Genehmigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung für die Sitzung am 25. Oktober 2018 wird genehmigt.

2. Genehmigung des Protokolls über die gemeinsame Sitzung des Fernseh-, Hörfunk- und Zukunftsausschusses vom 16. August 2018

Das Protokoll über die gemeinsame Sitzung des Fernseh-, Hörfunk- und Zukunftsausschusses vom 16. August 2018 wird genehmigt.

3. Aktuelles

Frau Nickelsen berichtet zu folgenden Themen:

- Beim Projekt TVK liege man weiterhin im Budget und Zeitplan. Ab Mitte November werde man in den Testbetrieb gehen, ab Dezember sei die Produktion von Parallelsendungen geplant.

- Das ARD Digitalboard sowie die zwei Untergruppen „Distributionsboard“ und „Entwicklerboard“ hätten im September offiziell ihre Arbeit aufgenommen. Das übergeordnete Fachboard werde von Benjamin Fischer geleitet. Radio Bremen sei hier durch Andrea Schafarczyk/Chefredakteurin und im Distributionsboard durch Isabelle Werner/Leitung Stabstelle Digitale Strategie vertreten. Die Intendantinnen und Intendanten hätten sich bei der Zusammensetzungen der Boards darauf geeinigt, diese nach Fachkompetenz zu besetzen – nicht jede Landesrundfunkanstalt sei in jedem Board vertreten.

4. Schwerpunktthema:

Arbeit im Wandel – Neue Berufsbilder bei der Bremedia

Heidi Bruns/Produktionsgeschäftsführerin Bremedia Produktion GmbH, und Daniel Muschinski/ Producer crossmediale Formate Bremedia Produktion GmbH informieren den Ausschuss z.B. über den Beruf des Webproducers. Seit 2018 sei die Bremedia Ausbildungsbetrieb für Mediengestalter/in Bild und Ton. Außerdem stehe man in Kontakt mit der Hochschule Bremerhaven (Studiengang „Digitale Medienproduktion“) – man suche technisch versierte und inhaltlich interessierte Kolleginnen und Kollegen, da die Grenze zwischen Produktion und Redaktion immer mehr verschwinden würden. Auch die Belegschaft würden durch Weiterentwicklungen neue Chancen und Entwicklungsmöglichkeiten eröffnet. Diese neuen Berufsbilder seien eine Reaktion auf die veränderte Mediennutzung und somit zu veränderten Anforderungen. Durch die technische Entwicklung stehe man immer mehr in Konkurrenz mit Ein-Personen-Produktionsfirmen.

Einige Ausschussmitglieder weisen darauf hin, dass durch die Arbeit in diesen neuen Berufsbildern, die Qualität des Journalismus nicht leiden dürfe.

Frau Nickelsen macht daraufhin deutlich, dass durch die enge Zusammenarbeit mit den Kolleginnen und Kollegen aus dem Haus das Einhalten der journalistische Anspruch gewahrt werde.

Der Ausschuss begrüßt die Möglichkeit der Weiterentwicklung von klassischen zu den neuen Berufsfeldern. Die dargestellten Berufsbilder entsprächen den Nutzergewohnheiten.

5. Verschiedenes

Es gibt keine weiteren Wortmeldungen.

gez. Annette Düring
Vorsitzende des Zukunftsausschusses
Bremen, den 11.12.2018